

Medical Beauty

Sich besser fühlen und schöner aussehen in kurzer Zeit und ohne viel dafür zu tun? Ein Selbstversuch.

von Carmen Schörghuber

Ich bin Anfang 40, als Chefredakteurin der Käfer Zeitung viel unterwegs und dennoch immer darauf bedacht, mich gesund zu ernähren, viel zu bewegen und ausreichend Schlaf zu bekommen, was mit einem kleinen Kind nicht immer leicht ist. Meine Besuche bei der Kosmetikerin finden wie wahrscheinlich bei den meisten von uns aus Zeitmangel viel zu selten statt und wenn ich in den Spiegel schaue, wünsche ich mir oft, etwas jünger, gesünder und einfach strahlender auszusehen. An der Tatsache, dass wir altern, können wir nichts ändern und zugeben, älter zu werden hat ja durchaus seine Vorteile, aber ein Rundum-Frische-Kick würde meiner Haut einfach mal gut tun. Seit längerem schon schwirrt der Begriff „Medical-Beauty“ um mich herum. Meine Freundinnen schwören auf Behandlungen wie Mesoporation und Velashape und obwohl ich ein bisschen skeptisch gegenüber Behandlungen an meiner Haut bin, die über die „normale“ Pflege hinaus gehen, siegt meine Neugier. Ich vereinbare einen Beratungs-Termin im Medical-Spa „Die Ästheten.“ Die Ästheten sind Spezialisten auf dem Gebiet der sanften Verlangsamung des Hautalterungsprozesses. Wo früher nur eine Schönheitsoperation als Lö-

sung galt, hat sich in den letzten zehn Jahren auf dem Gebiet der nichtoperativen Verfahren viel getan. Hautverjüngung und Körperformung und -straffung können mittlerweile auch ohne Skalpell im Zusammenspiel von Personal Fitness und Age Care erreicht werden. Der Ort: ein Maisonette-Loft in der Münchner Altstadt, mit Traumblick auf Frauenkirche und Alter Peter. Das Ambiente: sehr hell, sehr freundlich, sehr großzügig, mit einem stilvollem, Seventies-inspirierten Interieur-Mix. Dr. Frank Rösken, Medical Beauty-Experte sowie Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Kopf der Ästheten, empfängt mich zum Beauty-Check. Und nimmt mir dabei schon einmal einen Großteil meiner Nervosität. Ausführlich erklärt er mir, welche Behandlung bei meiner Haut sinnvoll wäre und rät mir zu einer sanften Art der Meso-Therapie, der sogenannten Mesoporation, für Gesicht und Hände, um meine Haut wieder feiner, fitter und praller aussehen zu lassen. Nun muss ich mich outen. Ich gestehe, nicht zu wissen, was eine Meso-Therapie eigentlich sei und gebe zu, ein bisschen zwiespältig zu sein. Dr. Rösken beschreibt mir die spezielle Technik der Mesoporation. Durch den Aufbau eines elektrischen Feldes – unschädlich und schmerzfrei – werden individuell zusammengestellte Mixturen tief (tiefer als herkömmliche Kosmetik) in die Haut eingeschleust und sorgen dafür, dass diese bekommt, was sie selbst nicht mehr genügend produzieren kann, wie Hyaluronsäure, Kollagen, Vitaminkomplexe und Radikalfänger. Ein normaler Behandlungszyklus umfasst sechs bis zehn Behandlungen, aber schon nach dem ersten Mal sind erste Effekte sichtbar.

Ich weiß, das hört der Spezialist nicht gerne, aber ich kann nicht anders als nachfragen, ob das nicht doch vielleicht irgendwelche negativen Langzeitfolgen für mich hat. Ein klares Nein vom Mediziner. Die Mesoporation unterstützt die Haut bei ihrem steten Bemühen gut auszusehen und das völlig ohne Nebenwirkungen. Ein paar Tage später finde ich mich im „Beauty-Kokon“ der Ästheten wieder. Gebettet auf einer bequemen Liege, um mich herum sanftes Licht und leise Musik und Steffi, die die Behandlung an mir durchführen wird. Nach einem sehr angenehmen Reinigungs-Enzym-



peeling, folgt das Öffnen der Poren mit einer stiftförmigen Metallelektrode (tut wirklich nicht weh, bitzelt nur ein bisschen), dann die Einarbeitung des gelartigen Wirkstoffmixes abwechselnd mit dem Stift und einem Roll-On-Applikator, anschließend eine Vitaminmaske. Nach etwa einer Stunde bin ich fertig. Und gespannt, obwohl ich natürlich weiß, dass nach einer Sitzung noch kein Wunder zu erwarten ist. Ein Blick in den Spiegel: Irgendwie wacher sehe ich aus, rosiger, frischer. Das ist doch schon mal ein Anfang.

Aber das schönste Kompliment kommt am Abend von meinem vierjährigen Sohn. Vor dem Schlafen drückt er sein Gesicht an meine Wange: „Deine Haut ist heute sooo weich, Mami.“ Und mein Entschluss steht fest: Da gehe ich wieder hin!
Die Ästheten - Medical Spa
Tal 13, München.
Tel. 089/954719610
www.aestheten.de



Dr. Frank Rösken und sein Ästheten-Team

